Bericht des Aufsichtsrathes der deutschen Uhrmacherschule an den Vorstand des Centralverbandes über das dritte Schuljahr 1880-81.

Wenn dieser Bericht erst jetzt veröffentlicht werden kann, so möge dafür entschuldigend angeführt werden, dass das Lehrerpersonal durch den Umzug, die Einrichtung des neuen Gebäudes und die bedeutend vermehrte Schülerzahl ungewöhnlich stark in Anspruch genommen war und es theilweise noch ist.

Schülerzahl.

Am 30. April 1880 verblieben in der Schule 10 Schüler u. 4 Gäste
„ 1. Mai 1880 traten ein . . . . . 11 „ „ 1 „
zusammen 21 Schüler u. 5 Gäste
mit welchen das neue Schuljahr eröffnet wurde.
Am 30. April 1881 verblieben in der Schule 16 Schüler u. 3 Gäste
Für 1. Mai 1881 sind aufgenommen . . . 19 „ „ 4 „
zusammen 35 Schüler u. 7 Gäste
mit welchen das Schuljahr 1881/82 eröffnet wurde, worunter 8 nicht dem deutschen Reiche Angehörige.

Vom 1. Mai 1880 bis 30. April 1881 wurde die Schule von 40 Zöglingen besucht, von denen 11 das ganze Jahr in derselben waren.

Im Durchschnitt kommen:
auf den Schüler 8 Monate Dauer des Schulbesuchs; im Vorjahre 7½ Monate,
„ „ Gast 4 „ „ „ „ „ „ 4¾

Die 40 Zöglinge vertheilen sich nach:

dem Alter		der Herkunft	
32 Jahre	1	Preussen	21
25 „	1	Sachsen	4
23 „	1	Bayern	3
22 „	1	Hessen	2
21 „	6	Mecklenburg-Schwerin, Sachsen-Meiningen,	
20 „	3	Oldenburg, Lippe-Detmold, Württemberg,	
19 „	8	Baden, Hamburg, Anhalt, Oesterreich,	
18 „	10	Vereinigte Staaten von Nord-Amerika je 1.	
17 „	5		
16 „	2		
15 „	2		

Der theoretische Unterricht wurde, ausser von den Schülern, noch von 12 Zuhörern benutzt. Von diesen besuchten 2 das ganze Jahr und 1 während 7 Monate alle Fächer, letzterer noch während 109 Stunden und die 9 übrigen im Durchschnitt während 112 Stunden einzelne Fächer.

Nachstehende Uebersicht zeigt die Fächer, in welchen in diesem Jahre unterrichtet wurde, sowie die Zahl der wöchentlichen Unterrichtsstunden eines jeden Faches und die Zahl der Schüler und Zuhörer jedes einzelnen Monats in jedem Fache.

Fächer		Arithmetik		Geometrie			Mechanik	Physik		Theoret. Uhrmach.	Ang. Theorie	Zeichnen	Franz. Sprache		Engl. Sprache		Buchführung
Klasse		II.	IV.	I.	II.	IV.	III	II.	IV.	III			I.	II.	I.	II.	
Stunden d. Woche		2	2	1	2	2	1	2	2	1	2	6	2	2	2	2	1
Mai	Zahl der Theilnehmer:	8	15	2	7	13	5	2	7	4	6	22	6	5	5	8	8
Juni		8	15	2	7	13	5	2	7	4	6	23	6	5	5	7	8
Juli		8	15	2	7	13	5	2	7	4	6	23	6	5	5	5	7
August		6	14	1	5	12	4	2	7	4	5	20	6	5	4	5	6
September		6	13	1	5	12	4	2	7	4	5	19	6	5	4	4	6
October		6	13	1	5	12	4	2	7	4	5	19	6	5	4	3	6
November		4	17	—	4	15	4	2	6	4	5	22	5	5	4	—	4
December		4	17	—	4	15	4	2	6	4	5	24	5	5	3	—	4
Januar		5	17	—	4	15	4	—	6	4	5	36	5	6	3	—	4
Februar		5	17	—	4	15	4	—	6	4	5	36	5	6	3	—	4
März		4	14	—	3	14	3	—	6	3	2	31	4	6	2	—	—
April		3	14	—	3	14	3	—	6	3	2	31	4	6	2	—	—

NB. Die 6 Zeichenstunden vertheilen sich auf 3 Tage zu 2 Stunden jeder. In der Regel kann ein Schüler nur an einem Tage in der Woche zeichen.

Das Kassenwesen, sowie die Finanzlage der Schule wird durch nachfolgende Rechnungsaufstellung, welche durch die Rechnungsrevisoren geprüft und richtig befunden worden, dargelegt.

Rechnungswesen der deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Ausserordentliche Ausgaben 1880—81.

	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
Gedeckt durch Beitrag der K. Sächs. Staatsregierung	1500	—	Werkzeuge	752	39
Beitrag der Schulkasse	113	26	Mobilien	376	29
			Bücher, Apparate, Lehrmittel	231	31
			Einrichtung des Zeitsignals	253	27
	1613	26		1613	26

Schulkasse.

Eingang.	Mk.	Pf.	Ausgang.	Mk.	Pf.
Kassenbestand am 1. Mai 1880	316	64	Gehalte des Direktors und der Lehrer	6162	95
Beitrag der K. Sächs. Staatsregierung	2500	—	Reinigung, Heizung, Wäsche	171	85
Beitrag des Centralverbandes	1748	—	Material für Heizung	230	87
„ der Gemeinde Glashütte	200	—	„ „ Beleuchtung	114	79
Schulgelder			„ „ Arbeit	1060	49
a) von Schülern und Gästen	2694	05	Miethe	230	—
b) von Zuhörern	218	65	Porto, Schreib-Materialien, Drucksachen etc.	79	09
Für gefertigte Arbeiten, Reparaturen etc.	221	—	Allgem. Unk., Versicherung, Zinsen	116	44
Für verkaufte Arbeiten	265	—	Beitrag zu den ausserordentlichen Ausgaben	113	26
„ „ Werkz. u. dgl.	241	04	Kassenbest. am 30. April 1881	163	38
Zinsen	36	14			
Verschiedenes	2	60			
	8443	12		8443	12

Gegen Ende des Jahres verliess Herr Maucksch, der als practischer Lehrer an der Schule wirkte, dieselbe und wurde durch Herrn Gustav Hesse ersetzt. Dieser war seit mehreren Jahren Mitglied des Aufsichtsrathes und hatte in dieser Eigenschaft sein Interesse an der Schule bethätigt. Da er ein guter Uhrmacher und gewandter Arbeiter ist, so haben wir die gegründete Hoffnung, dass sein Wirken an der Schule derselben von Vortheil sein werde.

Bilanz.

Activa.	Mk.	Pf.	Passiva.	Mk.	Pf.
Mobilien } nach Abschreibg.	1827	96	Conto-Corrent, Creditoren	335	05
Werkzeuge } von 5 pCt.	3480	04	Vermögen der Schule am 30. April 1880	8595	31
Fertige Arbeiten	1596	—			
Material, angefangene Arbeit.	1392	60			
Bibliothek	194	27			
Lehrmittel	276	11			
Kassenbest. am 31. April 1881	163	38			
	8930	36		8930	36

Unter den in diesem Jahre in der Schule gefertigten Arbeiten haben wir besonders hervorzuheben ein Hipp'sches Chronoskop, wozu Herr Dr. Hipp uns die Bestandtheile geliefert hat; ferner einen Apparat, um den Einfluss der Länge der Ankerarme zu untersuchen, ein Modell eines Ankerganges für Taschenuhren zum Gebrauch der Schule, sowie die Inangriffnahme eines elektrischen astronomischen Pendels und der in den Säälen anzubringenden elektrischen Zeigerwerke, zu welchem allem Herr Dr. Hipp ebenfalls uns die rohen Bestandtheile geliefert hat.

Hierüber wurde in diesem Jahre die Einrichtung und Aufstellung der Apparate zum Empfang des Zeitsignals von der Königlichen Sternwarte Berlin zu Stande gebracht und functioniren dieselben seit Juli d. J. Die Kaiserliche Telegraphen-Verwaltung, sowie auch der Herr Director der Sternwarte sind uns auf das Zuvorkommendste behülflich gewesen, den gewünschten Zweck zu erreichen.

Das Hauptereigniss dieses Jahres ist aber die Erstellung eines eigenen Schulgebäudes. Durch das Entgegenkommen der Königlich Sächsischen Staatsregierung, welche zu dem Zwecke ein unverzinsliches Darlehen von 12,000 M. zusagte, sobald ein Grundkapital von 5000 M. eingezahlt sein würde, durch die Bereitwilligkeit des Centralverbandes, und sonstiger Collegen und Gönner in und ausserhalb Europa, dieser Bedingung zu entsprechen, durch die Beihülfe der Stadt Glashütte, welche den Platz zum Baue schenkte, und die Opferfreudigkeit eines Theils der hiesigen Bürger, welche durch Subscription die Mittel herbeischafften, die auf dem Platze stehenden Häuser anzukaufen und wegräumen zu können, wurde es ermöglicht, dem Wunsche und dem Bedürfniss nach einem eigenen, passend eingerichteten Gebäude genügen und das Schuljahr 1881/82 in demselben eröffnen zu können. Besonders dankbar müssen wir die Opferwilligkeit unserer Collegen von Nah und Fern und sonstiger Freunde unserer Anstalt anerkennen, da nicht nur die verlangten 5000 M. sondern die Summa von 7694 M. 30 Pf. zu diesem Zweck eingingen, wovon 1474 M. 65 Pf. direct in Glashütte.

Der Versuch, junge Leute in die Schule aufzunehmen, die noch gar nicht practisch gearbeitet haben, ist vollständig zu unserer Zufriedenheit ausgefallen; für Lehrende und Lernende ist das von Vortheil. Für die practischen Lehrer, weil sie nicht unzweckmässige oder mangelhafte Methoden den Zöglingen abzugewöhnen haben; für den theoretischen Unterricht, weil die Zöglinge noch die ganze Summe des in der Schule Gelernten mitbringen und darauf weiter bauen können. Hieraus ergiebt sich auch sofort der Vortheil für den Lernenden. Im Practischen gleich in zweckentsprechende Wege geführt, kommt er rascher vorwärts, und im Theoretischen wird er mit grösseren Summen von Kenntnissen die Schule verlassen, als solches der Fall sein kann, wenn er erst eine Privatlehre durchmacht, während welcher er das in der Schule Erlernte zum Theil vergisst.

Fleiss und Betragen der Schüler haben in diesem Jahre im Allgemeinen befriedigt. Nicht minder gebührt auch dem Lehrerpersonal für seine Pflichterfüllung unsere Anerkennung.

Die Fortschritte der Zöglinge im Theoretischen und Practischen waren ebenfalls zufriedenstellend, wie solches die am 26. April im Beisein des Herrn Bürgermeisters und Pastors, wie noch einiger anderer Herren von hier und auswärts, sowie des gesammten Aufsichtsrathes stattgehabte Prüfung der Zöglinge gezeigt hat. Sowohl die Antworten auf die gestellten Fragen, als auch die practischen Arbeiten und Zeichnungen bewiesen, dass der Unterricht nutzbringend gewesen war.

Begreiflicherweise müssen bei dem grossen Unterschiede, welcher unter den Zöglingen herrscht, bezüglich der Fertigkeiten, welche sie bei ihrem Eintritt in die Schule mitbringen, des Ernstes, mit welchem sie ihre Kenntnisse zu vermehren suchen, und ihrer geistigen Veranlagung die Ergebnisse auch sehr verschieden ausfallen. Es giebt viele, die fleissig und aufmerksam sind, aber nur das machen können, was ihnen gelehrt wurde, und nicht fruchtbar an selbstständigen Gedanken sind. Dies letztere kann man denselben aber nicht beibringen, und da dergleichen Zöglinge während eines einjährigen Aufenthalts in der Schule unmöglich alles Vorkommende machen können, so werden sie auch nicht als vollendete und gewandte, rasche Arbeiter die Schule verlassen. Dies letztere wird überhaupt selten stattfinden können, weil dazu mehrjährige Praxis und Erfahrung nöthig sind, so wenig als dergleichen vollendete Arbeiter aus einer selbst 5jährigen Privatlehre hervorgehen. Es giebt Individualitäten, die zwar sehr gut und gewissenhaft, auch fleissig arbeiten, aber nie schnell arbeiten lernen. Die Schule dafür verantwortlich machen wollen, dass sie diese Charaktere nicht geändert hat, wäre eine einseitige und ungerechte Beurtheilung dessen, was sie zu leisten im Stande ist.

Wir haben leider in diesem Jahre den ersten Todesfall zu verzeichnen; ein Schüler starb hierselbst nach einem Aufenthalt von 5 Monaten.

Der Aufsichtsrath nahm am Anfange des Schuljahres die in der Schulordnung vorgeschriebene Ergänzungswahl für die durch das Loos ausscheidenden Herren R. Lange, Gläser und Grossmann vor und es wurden dabei dieselben wiedergewählt, worauf der neu vervollständigte Aufsichtsrath Herrn Grossmann wiederum zum Vorsitzenden wählte. In der Vertheilung der Arbeiten unter den einzelnen Mitgliedern wurde keine Aenderung vorgenommen.

Die Arbeiten, welche der Aufsichtsrath im Laufe dieses Jahres im Zusammenhange mit dem Neubau des Schulgebäudes, sowie durch die langwierigen Verhandlungen mit den k. Behörden hinsichtlich des Stiftungsstatuts zu vollbringen hatte, waren nicht unbedeutend, und mit schwerwiegender Verantwortung verbunden. Wolle Gott, dass sie der Schule zum steten Segen gereichen!

Der Aufsichtsrath der deutschen Uhrmacherschule.
M. Grossmann, d. Z. Vorsitzender.

Quelle: Deutsche Uhrmacher-Zeitung Nr.1 v. 01. Jan. 1882 S. 2-3